

IG Metall und Gesamt-/Konzernbetriebsrat fordern ein tragfähiges Zukunftskonzept

Schon Anfang Februar haben der GBR/KBR angesichts der Schieflage der Schaeffler Gruppe in einem offenen Brief Staatshilfe gefordert, um das Unternehmen, die Arbeitsplätze und die Standorte zu erhalten. Der Gesamtbetriebsrat hat sein Votum für Staatshilfe an Auflagen gebunden, darunter die Mitbestimmung, einen Beitrag der Eigentümerfamilie und den Beitrag der Banken.

Zwischenzeitlich haben Betriebsräte aus allen Standorten Politiker verschiedenster Zuständigkeiten zum Thema Staatshilfe angesprochen, u. a.: Staatssekretär **Brandner**, Staatssekretärin **Kressl**, SPD-Fraktionsvorsitzender **Struck**, Wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD **Poss**, Bayerns Ministerpräsident **Seehofer**, die MdBs **Stiegler, Hofmann, Kastner, Berg, Glos, Schmidt**, die MdLs **Maget** und **Halbleib**, Wirtschaftsminister Saarland **Rippel**, Wirtschaftsminister Brandenburg **Junghanns**, sowie Bürgermeister und Oberbürgermeister und viele weitere (siehe Aktivitätenliste im Intranet: Schaeffler Gruppe – Dienste - Konzernbetriebsrat).

Am 04. März übergaben Vertreter vom GBR und KBR 10.121 **Unterschriften** aus **allen Schaeffler Standorten** dem Bundeswirtschaftsminister **Guttenberg**. Gleichzeitig händigte Bürgermeister Hacker (HZA) 20.000 Unterschriften der Mitarbeiterinitiative – hauptsächlich aus dem Großraum Herzogenaurach – aus.

Wir haben den Eindruck gewonnen, die Türen sind geöffnet. Wenn ein schlüssiges Konzept vorliegt, wird mit dem ernstesten Willen der Unterstützung geprüft. Aus der Sicht des Gesamtbetriebsrates muss dieses Konzept mehreren Anforderungen genügen:

1. **Banken** und **Eigentümer** müssen dazu beitragen, die **Schulden**, und damit die Zinszahlungen, drastisch zu **reduzieren**.
2. Die Bedeutung der Schaeffler Gruppe als **systemrelevanter Zulieferer** für die Automobilindustrie muss konkret dargestellt werden.
3. Die volkswirtschaftliche und branchenpolitische **Auswirkung** einer **drohenden Zerschlagung** der Schaeffler Gruppe muss nachvollziehbar begründet werden.
4. Die Arbeitsplätze und Standorte müssen gesichert werden.

Auch unabhängig vom Thema Staatshilfe brauchen wir dieses **Konzept**.. Denn die Belegschaften und die Führungskräfte wollen und müssen wissen, wie das Unternehmen weiter arbeiten will!

Gleichermaßen muss die **Zukunfts-Vereinbarung** (Intranet: Schaeffler Gruppe – Dienste - Konzernbetriebsrat) zwischen den **Gesellschaftern** der **Schaeffler Gruppe** und der **IG Metall** jetzt konkretisiert werden.

1. Gerade in den nächsten Monaten, in denen umwälzende Veränderungen in der Schaeffler Gruppe zu erwarten sind, müssen Führungskräfte und Vertreter der Belegschaften mehr beteiligt werden. Die **paritätische Mitbestimmung** muss zügig – schon vor Änderung der Rechtsform - eingeführt werden.
2. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen Klarheit, wie die vereinbarte **Standortsicherung, Beschäftigungszusagen, Tarifbindung** und **Kapitalbeteiligung** ausgestaltet werden.



Für sichere und zukunftsfähige Arbeitsplätze bei Schaeffler und Continental
Eckpunkte für ein Zukunftskonzept und Voraussetzungen für mögliche Standortsicherungen
10.02.2009

Gesamtbetriebsrat und **Konzernbetriebsrat** sind davon überzeugt, dass mit einem schlüssigen unternehmerischen Konzept und mit der Konkretisierung der Zukunfts-Vereinbarung Schaeffler/IG Metall das **Unternehmen gestärkt** aus der aktuellen Schulden- und Absatzkrise hervorgehen wird.

- Wir fordern die Eigentümer auf, ihren **Beitrag** zur **Sicherung des Unternehmens** zu leisten und sich als **Ankerinvestor** weiter industriell zu engagieren.
- Wir fordern die kreditgebenden Banken auf, das Unternehmen Schaeffler und den Verbund Schaeffler/Conti **als Ganzes** durch die Krise zu führen.
- Wir fordern die **Führungskräfte** und die **Belegschaften** auf, trotz der einschneidenden Maßnahmen (Kurzarbeit, Entgeltverzicht, Versetzungen usw.) weiter zum Unternehmen zu stehen.

Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrer Arbeit und Erfindungskraft Schaeffler mit den Marken INA, FAG, LuK groß gemacht haben.

10. März 2009

gez.

N. Lenhard

Vorsitzender
Gesamtbetriebsrat

U. Beckmann

Vorsitzender
Konzernbetriebsrat

T. Mölkner

Vorsitzender
Europabetriebsrat

T. Rienth

stellv. Vorsitzender
Konzernbetriebsrat

M. Tuchart

stellv. Vorsitzender
Gesamt-/Konzernbetriebsrat

W. Müller

Betriebsbetreuer
IG Metall



Kundgebung Schweinfurt



Kundgebung Herzogenaurach



Kundgebung Höchststadt